

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mit Karl May auf Reisen und Abenteuern

Ein Wort- und Bildbericht

Serien 1-20

May, Karl

Baden-Baden, 1950

Kapitän Kaiman

[urn:nbn:de:bsz:31-184152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-184152)

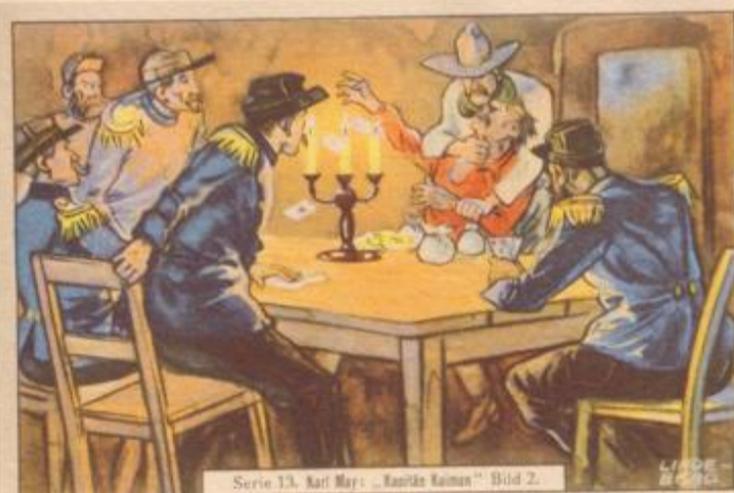
KAPITÄN KAIMAN

Die Rache des Kanada-Bill.

Tim Korner, der Kolorado-Mann, erzählt aus seinem Leben, erzählt von den Schandtaten des Kanada-Bill: Am Arkansas steht des Vaters Farm. Des Nachbars Tochter Mary ist Tims Braut. Die Ansiedler leben in bestem Frieden. Da kehrt bei ihnen ein gewisser William Jones ein. Er verleitet die Männer zum Kartenspiel und wird als Falschspieler entlarvt. Mit dem Schwur, sich zu rächen, geht er. Einige Zeit später ist Mary verschwunden, geraubt von jenem Schurken, dem Kanada-Bill und seinen Spießgesellen. Die Farmer finden die Räuber und machen sie nieder. Nur der Kanada-Bill entgeht ihnen und erschießt Mary aus dem Hinterhalt. Sie stirbt in den Armen ihres Verlobten.



Serie 13, Karl May: „Kapitän Kaiman“ Bild 1.



Serie 13, Karl May: „Kapitän Kaiman“ Bild 2.

„Dieser Mann spielt falsch!“

Jahre sind vergangen. Tim Korner ist ein Jäger und Fallensteller geworden. Im wilden Westen umherstreifend, hofft er, dem Kanada-Bill, dem Räuber seines Glücks, wieder zu begegnen und mit ihm abzurechnen. Eines Tages kommt er dazu, wie die Offiziere der Fort-Besatzung von Smoky-Hill mit einem Fremden, 'Three carde monte' spielen. In dem Fremden, der einen Haufen von Gold, Goldstaub und Klumpen vor sich liegen hat, erkennt er den Kanada-Bill. Sein Ruf „Dieser Mann spielt falsch!“ bringt die Spieler in Aufruhr. Er selber packt den Verbrecher an Hals und Arm, um ihn zum zweitenmal als Falschspieler zu entlarven.



Serie 13, Karl May: „Kapitän Kaiman“ Bild 3.

Das Ende eines Schurken.

Der endlich dem verbrecherischen Treiben des Kanada-Bill ein Ende macht, ist Old Firehand, der berühmte Westmann. Am Sacramento, in der Nähe von San Francisco steht die alte Mission „Santa Lucia“. Dort hat sich ein Wunderdoktor namens White niedergelassen, der es meisterlich versteht, den Goldgräbern für elende Quacksalberkuren ihre Schätze abzunehmen. Er ist überhaupt ein Schuft, und sein jüngster Streich soll darin bestehn, einem jungen Deutschen, Karl Werner, die Braut, die hübsche Anita, abspenstig zu machen, den Bräutigam aber zu morden und zu berauben. Da tritt Old Firehand dazwischen. Seine Faust streckt den Schurken nieder, sein Wort entlarvt ihn als den Kanada-Bill. Der Verbrecher endet im Kerker in einem Anfall von Tobsucht.



Serie 13, Karl May: „Kapitän Kaiman“ Bild 4.

Das sprechende Leder.

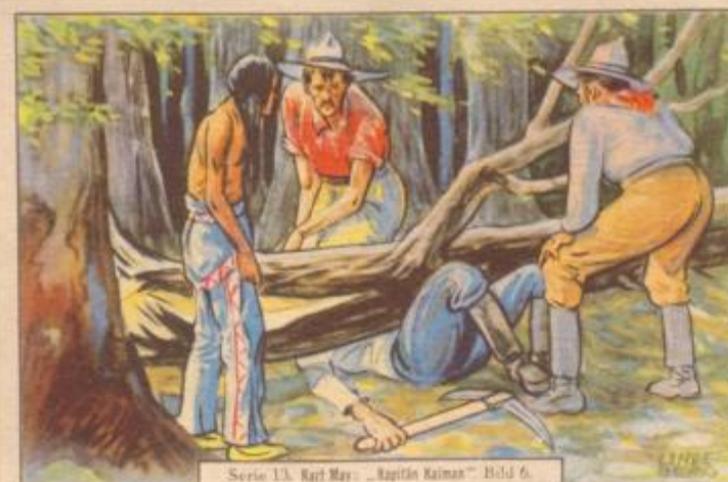
Die Reihe der Erzählungen in der Gaststube der Mutter Thick geht weiter. Ein alter Indianeragent berichtet, was er mit seinem Freund Will Salters auf einer Farm am Nescutung-Creek erlebt hat. Der Farmer Rollins haust da mit seiner Frau und Joseph, deren Sohn aus erster Ehe. Ferner hält sich dort ein junger Apatsche auf, Ischarshiütuha, der ‚Kleine Hirsch‘. Rollins ist bössartig und offenbar geistesgestört. Er duldet keinen Fremden bei sich und schießt auf den Roten. Der Erzähler lenkt die Kugel ab und rettet den Apatschen, der ihm und Salters darauf ein Geheimnis anvertraut. Er zeigt ihnen ein sprechendes Leder, eine seltsame Indianerschrift.



Serie 13, Karl May: „Kapitän Kaiman“ Bild 5.

Eine Windhose.

Das sprechende Leder enthüllt einen Raubmord. Der erste Gatte der Farmersfrau am Nescutung-Creek wurde um des Goldes willen von drei anderen Weißen erschossen, unter ihnen ‚Stehlende Hand‘. Die Räuber mußten ihre Beute gegen zwei Indianerhäuptlinge ‚Brüllender Büffel‘ und ‚Brennende Pfeife‘ verteidigen. Im Kampf fallen die Weißen bis auf ‚Stehlende Hand‘, der entflieht, nachdem er ‚Brüllenden Büffel‘ getötet hat. ‚Brennende Pfeife‘ vergräbt das Gold. Die Rache für den toten Häuptling übernimmt dessen Sohn, ‚Kleiner Hirsch‘. — Das besagt das Leder. Doch ist keine Zeit, dem nachzugehn. Eine Windhose bricht los. Der Indianeragent kann nur grad noch die Farmersfrau zu sich aufs Pferd reißen, um ihr und sich das Leben zu retten.



Serie 13, Karl May: „Kapitän Kaiman“ Bild 6.

Mordendes Gold.

Als die Windhose vorübergetobt ist, wird Furchtbares offenbar. Rollins, der zweite Mann der Farmersfrau, hat deren ersten Gatten ermordet. Er ist ‚Stehlende Hand‘. Die Gier, den von ‚Brennende Pfeife‘ vergrabenen Schatz zu finden, hat seinen Geist umnachtet. Nun hat der Wirbelsturm den Baum entwurzelt, unter dem das Gold verborgen liegt. Den Mörder Rollins hat der Baumriese erschlagen. Die Rache, nach der ‚Kleiner Hirsch‘ strebt, hat Gott selber vollzogen. Mit Will Salters und dem Agenten verläßt die Farmersfrau samt ihrem Sohn den Ort des Grauens. Das Gold, das ihren ersten Mann das Leben kostete, soll ihr und Joseph helfen, ein neues Dasein zu gründen.